

<b>Vorlage</b>		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: <b>149/15</b>
Der Bürgermeister Fachbereich:  Stadtentwicklung und Bauaufsicht	zur Vorberatung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
Datum: 28.10.2015	zur Unterrichtung an:	<input type="checkbox"/> Personalrat	
	zum Beschluss an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss am: <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung am:	03.12.2015

Beschluss über die Teilnahme der Stadt Schwedt/Oder am Stadt-Umland-Wettbewerb im Rahmen der neuen EU-Förderperiode

**Beschlussentwurf:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder bestätigt die von den Partnern der Region gemeinsam erarbeitete Stadt-Umland-Strategie und trägt die vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte mit.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Maßnahmen und Projekte der Stadt Schwedt/Oder im Falle einer Auswahl der Stadt-Umland-Kooperation des Mittelbereiches Schwedt/Oder im Rahmen des ausgelobten Stadt-Umland-Wettbewerbes weiter vorzubereiten, erforderliche Baubeschlüsse zur Beschlussfassung vorzulegen und die Finanzierung aus dem Europäischen Struktur- und Entwicklungsfonds (ESI) zu beantragen.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt		
<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.	<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.			
Erträge:	Produktkonto:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
Einzahlungen:		Auszahlungen:		
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam: Deckungsvorschlag:				
Datum/Unterschrift Kämmerin Regina Ziemendorf				

Bürgermeister Jürgen Polzehl	Beigeordneter Lutz Herrmann	Fachbereichsleiter/in Frank Hein
---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------

Die Stadtverordnetenversammlung	<input type="checkbox"/>	hat in ihrer	Sitzung am
Der Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	hat in seiner	Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit  Änderung(en) und  Ergänzung(en)  gefasst  nicht gefasst.

## **Begründung:**

Die neue EU-Strukturfondsperiode erstreckt sich auf die Jahre 2014 – 2020. Über die Vergabe dieser Fördermittel wird im Rahmen eines vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg (MIL) am 14.01.2015 ausgerufenen Wettbewerbs entschieden. Teilnehmen können die Ober- und Mittelzentren in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Sie müssen eine gemeinsame Strategie entwickeln, die mehrere Maßnahmen, jeweils bestehend aus verschiedenen Projekten, beinhalten kann. Die Projekte können verschiedenen EU-Fonds angehören (EFRE; ELER, ESF), müssen in ihrer Gesamtheit jedoch einem zentralen gemeinsamen Ziel dienen.

ELER - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums  
EFRE - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung  
ESF - Europäischer Sozialfonds

Die dem Mittelbereich der Stadt Schwedt/Oder zugehörigen Städte und Ämter arbeiten seit Jahren in verschiedenen Kooperationsvorhaben zusammen, mit dem Ziel, gemeinsam die Region im Unteren Odertal aktiv und nachhaltig zu entwickeln.

Die vorliegende gemeinsame Strategie skizziert den Beitrag für den Stadt-Umland-Wettbewerb. Sie dient als Basis für die Wettbewerbsformulare und soll den Weg von Stärken, Schwächen über Herausforderungen zu strategischen Leitlinien, Zielen und Projekten kurz und knapp verdeutlichen.

In mehreren gemeinsamen Sitzungen der Steuerungsrunde zur Vorbereitung des Wettbewerbsbeitrages wurden die in der Anlage beigefügte gemeinsame Entwicklungsstrategie und die sich ableitenden Maßnahmen und Projekte der einzelnen Beteiligten erarbeitet. Alle Maßnahmen und Projekte lassen sich darüber hinaus auch aus vorliegenden Fachkonzepten ableiten.

Im Mittelbereich Schwedt/Oder beteiligen sich neben den Städten Schwedt/Oder und Angermünde auch das Amt Gartz (Oder) sowie die Freie Schule Angermünde e.V., die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG), der Uckermärkische Bildungsverbund gGmbH (UBV) sowie der Nationalpark Unteres Odertal mit eigenen Projekten am Wettbewerbsbeitrag. Darüber hinaus sind in die Strategie- und Maßnahmenentwicklung der Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V., der Tourismusverein Angermünde e.V., der Landkreis Uckermark (Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus) sowie die Lokale Aktionsgruppe Uckermark e.V. eingebunden gewesen.

Mit diesen breit aufgestellten Partnerbeziehungen wurde, regional verteilt, eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten vorbereitet.

Drei Themenfelder bilden dafür den Rahmen, an denen sich die Kooperationen inhaltlich ausrichten und auf die die einzelnen Wettbewerbsbeiträge Bezug nehmen:

- Infrastruktur und Umwelt
- Mobilität und Energie
- Wirtschaft und Tourismus.

Inhaltlicher und finanzieller Schwerpunkt bei den Projekten der Gemeinden stellen dabei die Investitionen im Bildungssektor als wesentlicher Teil der nachhaltigen Daseinsvorsorge dar.

Die Maßnahmen in dem Bereich Mobilität und Energie wie auch im Bereich Wirtschaft und Tourismus wurden während der Erarbeitung durch die beteiligten Partner ebenfalls mit einer Vielzahl von interessanten und sehr vielfältigen Projekten untersetzt.

Die beigefügte Anlage enthält den Wettbewerbsbeitrag incl. Übersichtskarte. Die Stadt Schwedt/Oder wird bei einer Berücksichtigung des Mittelbereiches Schwedt/Oder im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes als Lead-Partner den Prozess der Umsetzung führen. Die gemeinsame Steuerungsrunde wird dabei weiterhin als bewährtes Arbeits- und Steuerungsgremium der Kooperationspartner fungieren.

# GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«



**Verantwortlich:**  
**Ansprechpartner:**

**Stadt Schwedt/ Oder**  
**Stadt Schwedt/ Oder**  
**Fachbereich 3 Stadtentwicklung und Bauaufsicht**  
**Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 12**  
**16303 Schwedt/ Oder**

Frank **Hein** [Fachbereichsleiter]  
Tel.: (03332) 446-341  
Mail: stadtentwicklung.stadt@schwedt.de

Daniela **Müller** [Stadtplanung]  
Tel.: (03332) 446-324  
Mail: stadtentwicklung.stadt@schwedt.de

[www.schwedt.eu](http://www.schwedt.eu)

**Kooperationspartner:**

Stadt Schwedt/ Oder  
Stadt Angermünde  
Amt Gartz (Oder)  
Freie Schule Angermünde e.V.  
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)  
Uckermärkischer Bildungsverbund gGmbH (UBV)  
Nationalpark Unteres Odertal – Verwaltung

darüber hinaus in Strategie- und Maßnahmeentwicklung eingebunden:  
Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V.  
Tourismusverein Angermünde e.V.  
Landkreis Uckermark, Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus  
Lokale Aktionsgruppe Uckermark e.V.

**Unterstützt durch:**

Ernst Basler + Partner GmbH  
Tuchmacherstraße 47  
14482 Potsdam  
[www.ebp.de](http://www.ebp.de)  
[info@ebp.de](mailto:info@ebp.de)

**Redaktionsstand:**

28. Oktober 2015

# GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 27. Oktober 2015

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Präambel.....	1
2	Wo steht die Region heute? Der Status Quo .....	2
3	Was will die Region erreichen? Die Strategie .....	5
4	Wie will die Region die Ziele erreichen?.....	8
5	Was folgt? Der Ausblick.....	9

## 1 Präambel

Die dem Mittelbereich der Stadt Schwedt/Oder zugehörigen Gebietskörperschaften und andere dort ansässige Institutionen arbeiten seit Jahren in verschiedenen Kooperationsvorhaben zusammen mit dem Ziel gemeinsam die Region des »Unteren Odertales« aktiv und nachhaltig zu entwickeln. So wurden beispielsweise zu Beginn des Jahres 2010 in Form eines Strategiepapiers grundlegende Entwicklungsziele und Maßnahmebereiche für ein gemeinsames Agieren definiert. Umland- aber auch grenzübergreifende Kooperationen haben sich mittlerweile als ein wesentliches Handlungsfeld im »Unteren Odertal« etabliert. So arbeiten die Kommunen, Ämter und weiteren Akteure insb. in folgenden Kooperationsformen zusammen:

- > Regionaler Arbeitskreis (RAK) Nationalparkregion Unteres Odertal
- > Lokale Aktionsgemeinschaft (LAG) Uckermark
- > Verein für Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung Uckermark e.V.
- > Erlebnisregion Unteres Odertal (deutsch-polnische Grenzregion)
- > Kommunale Arbeitsgemeinschaft Unteres Odertal (KAG)

Der vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg im Januar 2015 ausgelobte »Stadt-Umland-Wettbewerb« hat verschiedene Partner in der Nationalparkregion »Unteres Odertal« bewogen, hierfür einen Wettbewerbsbeitrag zu erarbeiten. Kooperationspartner mit Projekten in eigener bzw. gemeinsamer Trägerschaft in der aktuellen Wettbewerbsphase sind

- > Stadt Schwedt/Oder
- > Stadt Angermünde
- > Amt Gartz (Oder)
- > Freie Schule Angermünde e.V.
- > Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)

- > Uckermärkischer Bildungsverbund gGmbH (UBV)
- > Nationalpark Unteres Odertal – Verwaltung

Nicht mit unmittelbaren Projekten in eigener Trägerschaft am Stadt-Umland-Wettbewerb ist aktuell das Amt Oder-Welse beteiligt; gleichwohl tangieren Projekte, wie Radmobilitätsoffensive und Nationalparkbuslinie, räumlich auch das Amt Oder-Welse, d. h. sie wirken im definierten Mittelbereich der Stadt Schwedt/Oder. Eigene Projekte des Amtes außerhalb dieses Wettbewerbes ergänzen die Ziele der Strategie und einzelner Projekte der Kooperationspartner.

Darüber hinaus sind in die Strategie- und Maßnahmeentwicklung der Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V., der Tourismusverein Angermünde e.V., der Landkreis Uckermark (Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus) sowie der Lokale Aktionsgruppe Uckermark e.V. eingebunden gewesen.

Basis des Wettbewerbsbeitrags sind im Wesentlichen die nachfolgend genannten aktuellen strategischen Dokumente der Partner (chronologische Auflistung, aktuellstes Konzept voran):

- > »INSEK Schwedt/Oder 2025+ . Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Schwedt/Oder« [2015]
- > »Integriertes Kommunales Energie und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder« [2015]
- > »Grundlagenpapier zur Ergänzung der Radverkehrsbeschilderung im Landkreis Uckermark durch die Knotenpunktwegweisung« [2015]
- > »Regionale Entwicklungsstrategie Uckermark 2014-2020 . Beitrag der Lokalen Aktionsgruppe Uckermark zum Wettbewerb zur Auswahl von LEADER-Regionen im Land Brandenburg« [2014]
- > »Nahverkehrsplan des Landkreises Uckermark . Fortschreibung für den Zeitraum 2015 bis 2019« [2014]
- > »Nationalparkplan Nationalpark Unteres Odertal« [2014]

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

- > Regionalstrategie zur Daseinsvorsorge 2030, Landkreis Uckermark [2013]
- > »Fortschreibung und Vertiefung von Standortanalyse und Standortentwicklungskonzept für den RWK Schwedt/Oder« [2010]
- > »Tourismusstrategie für Schwedt/Oder und Umland« [2010]
- > Strategiepapier »Perspektiven der kommunalen Entwicklung im Wirtschaftsraum „Unteres Odertal“, Mittelbereich Schwedt/Oder« [2010]
- > Darüber hinaus existieren weitere kommunale Planungen und Fachpläne wie Schulentwicklungsplanung (Landkreis), Sportstättenentwicklungsplanungen, Kitabedarfsplanungen. In der Stadt Angermünde werden derzeit die »Erholungsortentwicklungskonzeption 2010-2015« fortgeschrieben und ein »Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept« erarbeitet.

Die vorliegende gemeinsame Strategie skizziert den Beitrag für den »Stadt-Umland-Wettbewerb«. Sie dient als Basis für die Wettbewerbsformulare und soll den Weg von Stärken, Schwächen über Herausforderungen zu strategischen Leitlinien, Zielen und Projekten **kurz und knapp** verdeutlichen. Auf eine nochmalige ausführliche Beleuchtung von Status Quo, und SWOT-Analyse wurde bewusst verzichtet, diese Basisinformationen können im Detail den o. g. strategischen Dokumenten entnommen werden.

Mit dem benachbarten Mittelzentrum Eberswalde – und den entsprechenden Partnern – erfolgte der Austausch zur Strategie, zu Zielen und konkreten Maßnahmen. Insbesondere im Hinblick auf die „Achsenentwicklung Berlin-Stettin“ wollen beide Mittelzentren gemeinsame Anstrengungen leisten.

In die Strategie- und Maßnahmeentwicklung eingebunden wurden der Landkreis Uckermark (Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus) sowie die Tourismusvereine Nationalpark Unteres Odertal e.V. und Angermünde e.V. Hier bestehen konkrete Verknüpfungen zu Projekten dieser Institutionen, die hier aufgeführt werden. Zudem wurde eine grundlegende Abstimmung zu den Maßnahmen mit der Lokalen Aktionsgruppe Uckermark e.V. durchgeführt.

## 2 Wo steht die Region heute? Der Status Quo

Im Rahmen der Erarbeitung der vorausgenannten Konzepte erfolgten teils umfassende Bewertungen von Entwicklungsprozessen in den Städten und Gemeinden des »Unteren Odertals«. Nachfolgende Zusammenfassung richtet sich auf die Themenbereiche des „Stadt-Umland-Wettbewerbs“ aus und ist demzufolge keine umfassende bzw. abschließende Darstellung:

### Stärken

- > Stadt Schwedt/Oder als wirtschaftliches Zentrum mit hoher Wettbewerbsfähigkeit und Ausstrahlungskraft – Schwedts industrielle Kerne (Paffinerie, Papierwerke) als wirtschaftliche Entwicklungsbasis für die gesamte Region Nord-Ost-Brandenburg, hohe Zentralität bezüglich Angebote in Kultur, Bildung, Freizeit und Sport sowie Einzelhandel und Dienstleistungen Lagegunst an der Achse Berlin-Stettin – zwischen den Zulieferregionen Osteuropas und den Abnehmermärkten Deutschlands gelegen
- > Hohe landschaftliche Vielfalt und Qualitäten – Deutschlands einziger Auen-Nationalpark mit einer europaweit einzigartigen unberührten Auenlandschaft entlang des Oderflusses mit hohem Freizeit- und Erholungswert
- > Weitgehend erhaltene Stadt- und Ortsbilder sowie Bestand an Kulturgütern
- > Alleinstellungsmerkmal gegensätzlicher Reiz aus moderner Industriestadt Schwedt/Oder und Nationalpark sowie historisch erhaltene Städten und Dörfer mit hohem kulturellem Wert
- > Zentrale wie naturnahe ruhige Wohnstandorte und vielseitiges Bildungsangebot – hohe Lebensqualität für junge Familien
- > Zentrale Gesundheitsversorgungseinrichtungen für den gesamten Landkreis Uckermark (Asklepios Klinik Schwedt/Oder und Krankenhaus Angermünde)
- > Nationalpark Unteres Odertal entlang des Oderflusses mit hohem Naturschutzwert, UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit UNESCO-



## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

Welterbe Buchenwälder sowie grenzüberschreitende Nationalparkregion Unteres Odertal

- > Aufwertung landesweit bedeutender touristischer Achsen – überregional bedeutsame touristische Anziehungspunkte
- > Umweltbildungseinrichtungen als wichtige Schnittstellen zwischen umweltpolitischer Bildung und touristischer Information, Nationalparkbesucherzentrum und Blumberger Mühle
- > Hohes zivilgesellschaftliches Engagement – vorhandene Ideenentwickler und Initiatoren in der Region für die Region
- > Intensivierung der Kooperationsbeziehungen – im Umland, der Region und grenzübergreifend unter Einbeziehung der polnischen Nachbarregion
- > Weiterentwicklung und Vertiefung von Kooperationen und Projekten mit der polnischen Nachbarregion
- > Potenzial der Schwedter Verwaltungsstrukturen zur Wahrnehmung weiterer Aufgaben, wie z. B. das Bauordnungsamt, die Untere Verkehrsbehörde, die Einwohnermeldebehörde

### Schwächen

- > Weiterhin rückläufige Bevölkerungsentwicklung und Überalterung der Einwohner – Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen und Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
- > Sich abzeichnender Fachkräftemangel – fehlendes Fachpersonal auch in Schulen und im Gesundheitsbereich
- > Unzureichende Ausrichtung der schulischen Bildung auf die Bedürfnisse bzw. Spezifika der regionalen Wirtschaft
- > Geringe Siedlungsdichten im ländlichen Raum – schwierige Rahmenbedingungen für die Tragfähigkeit von Versorgungseinrichtungen
- > Unterentwickelte Forschungs- und Entwicklungskompetenz der örtlichen Unternehmen sowie höherer Bedarf an Aus- und Fortbildungsangeboten

für Hochqualifizierte – informeller und unterdurchschnittlicher Wissenstransfer

- > Teilweise weite Wege zu Einrichtungen der Grundversorgung und unzureichend „maßgeschneiderte“ Mobilitätsangebote – Bedarf an flexiblen und nutzergerechten Verkehrsangeboten in der Region
- > Unzureichende Ausstattung mit bzw. schlechte bauliche Rahmenbedingungen für multifunktionale und inklusive Infrastruktureinrichtungen
- > Unterdurchschnittlich vorhandene Verkehrsanbindung nach Stettin als nächstgrößere Metropole mit hohem Kultur- und Einkaufswert - Personen- und Güterverkehr betreffend (infrastrukturelle Qualität)
- > Diskrepanz zwischen Außenwahrnehmung und eigenem Erleben der lokalen Akteure – negative Bewertungen von Schwedt/Oder als Industriestandort in unmittelbarer Grenzlage

### Chancen

- > Attraktiver Wirtschaftsstandort Schwedt/Oder – Vorteile insbesondere aus der unmittelbaren räumlichen Nähe zu Polen (zwischen den Märkten Deutschlands und Osteuropas gelegen)
- > Weiterentwicklung der Branchenkompetenz in der Mineralölwirtschaft und Petrochemie zu einer stärker auf Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien basierten Kraftstoffproduktion als zukunftsfähige und innovative Teilbranche – Nutzung regenerativer Energieressourcen
- > Entwicklung von Schwedt/Oder und Angermünde als strategische Verkehrsknotenpunkte für die Logistik zwischen Berlin und Stettin und der Schifffahrt
- > Stärkere Herausbildung regionaler Wertschöpfungsketten
- > Kulturhistorische und landschaftliche Qualitäten sowie intakte Umwelt – Nutzung als Wettbewerbsvorteil durch Inwertsetzung und stärkere Vermarktung für Tourismus und wohnortnahe Erholung (auch attraktiver (Entschleunigungs-)Raum für Zweitwohnsitzer) – nachhaltige und aktive Freizeitangebote schaffen

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

- > Stärkere touristische Verzahnung der Nationalparkstadt Schwedt/Oder mit der umgebenden Nationalparkregion – Nebeneinander hervorragender städtischer Erlebnisinfrastrukturen und einzigartigen Naturerlebnisangeboten
- > Ausgehend von einem hohen vorhandenen Umweltbewusstsein der Bürger ist dieses weiter zu schärfen/stärken
- > Flexible Lösungen für Versorgungsangebote / Daseinsvorsorge: multifunktionale und temporäre Infrastrukturen für städtische und ländliche Versorgung
- > Weitere Qualifizierung der Bildungslandschaft: Bildungsoffensive mit individuellerer Förderung durch kleinere Klassengrößen; Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für eine Bildungsoffensive, Durchsetzung der Inklusion
- > Gemeinsame Positionierung im Wettbewerb – Förderung der Kooperation zwischen verschiedensten Institutionen und interkommunal (niedrigschwellige Kommunikations- und Kooperationsangebote, aktive Netzwerkarbeit, Information und Beteiligung)
- > Synergien schaffen in den Bereichen Verwaltung, Bildung und Infrastrukturen stärken durch weitere Kooperationen in der Nationalparkregion (auch grenzübergreifend)
- > Entwicklung eines regionalen Identitätsbewusstseins und Herausstellung der regionalen Vorzüge durch Regionalmarketing (Fortführung und Etablierung Regionalmarke Uckermark)
- > Zuwanderer und Rückkehrer gewinnen – gemeinsam Potenziale erschließen, Rahmenbedingungen schaffen und Strategien umsetzen – auch auf Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet; Etablierung als Lebens- und Arbeitsstädte für besondere Wohn- und Lebensformen; Entwicklung als Region auch für Zweit- und Alterswohnsitze
- > Ausbau und Weiterentwicklung der Beziehungen zu Polen zunehmend auch auf touristischer Ebene

### Risiken

- > Geringe Bevölkerungsdichte und weiterhin rückläufige Bevölkerungsentwicklung in der Fläche – Verschärfung des Fachkräftemangels insbesondere im KMU-Bereich
- > Abwanderung bzw. Aufgabe von Unternehmen aufgrund fehlender Fachkräfte und Unternehmensnachfolger
- > Grundsätzlich sich verschärfende Konkurrenzen und Disparitäten zwischen berlinnahe und berlinfernem Raum im Land Brandenburg im Hinblick auf Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Infrastrukturentwicklung
- > Weitere Ausdünnung von Versorgungsangeboten, abnehmende Erreichbarkeiten von zentralen Infrastrukturen, Nachfrageschwäche von Nutzungen im ländlichen Bereich (geringe Besiedlungsdichte) – zunehmende Infrastruktur- und Mobilitätskosten mit ungleicher Lastenverteilung der Finanzierung
- > Aufgrund sinkender Nachfrage Gefahr von Gebäudeleerstand und Brachflächenentwicklung – Gefahr des Verlusts stadt-/ortsbildprägender Bausubstanz
- > Sinkende Einnahmen der Kommunen durch den demografischen Wandel sowie sich verringernde Zuweisungen von Bund/Land und sinkende Steuereinnahmen

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

### Handlungsbedarfe und Handlungsansätze

- > **BILDUNG** | Bauliche und inhaltliche Qualifizierung im Kita- und Schulbestand für eine Lernkultur der Potenzialentfaltung; Kooperation und Inklusion befördern
- > **MOBILITÄT** | Sicherung und Entwicklung nachhaltiger und bedarfsgerechter Mobilitätsvoraussetzungen: Verbesserung Wegebeziehungen, Erreichbarkeiten, flexible und kooperative Lösungen für den Öffentlichen Nahverkehr
- > **WIRTSCHAFT** | Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Unternehmen: Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen, Förderung Zugänglichkeiten zu Forschung und Entwicklung, Erweiterungen im Dienstleistungs- und Tourismussektor sowie Förderung Gesundheitswirtschaft
- > **TOURISMUS** | Steigerung der Bekanntheit als Naherholungs- und Urlaubsregion (insb. Wanderer, Radfahrer und Wasserwanderer), Weiterentwicklung touristischer Angebote und Infrastrukturen
- > **KULTUR- UND NATURLANDSCHAFT** | Bewahrung der Kultur- und Naturlandschaft durch Erhalt prägender Bausubstanzen, Ortsbildpflege und Naturschutzmaßnahmen sowie weitere Förderung einer besseren Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit für Einheimische und Touristen; Umweltbildung und Förderung umweltbewusster Lebens- und Arbeitsbedingungen
- > **INFRASTRUKTUREN** | Sicherung und weitere Qualifizierung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen: Anpassung an demografische Rahmenbedingungen und Nachfrageentwicklungen; Schaffung langfristig tragfähiger Strukturen der Daseinsvorsorge
- > **IDENTITÄTEN** | Förderung der regionalen Identitätsbildung und Abbau von Sprachbarrieren im deutsch-polnischen Grenzraum
- > **KOOPERATIONEN** | Weitere Stärkung der Stadt-Umland- sowie grenzüberschreitenden Kooperation mit Polen
- > **PROFILBILDUNG** | Marketingstrategie zur Herausstellung der Alleinstellungsmerkmale der Nationalparkregion und Verknüpfung verschiedenster Angebote und Strukturen (im Kontext Uckermark)

## 3 Was will die Region erreichen? Die Strategie

Die Nationalparkregion »Unteres Odertal« will ihre Willkommenskultur weiterentwickeln und dafür die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Die Nationalparkregion »Unteres Odertal« heißt Unternehmen und Fachkräfte, Zuziehende und Gäste herzlich willkommen. Gemeinsam sind wir mit tragfähigen und attraktiven Infrastrukturen in der Region füreinander da. Integration und Inklusion werden gelebt. Das »Untere Odertal« rund um Schwedt/Oder und Angermünde ist eine attraktive Lebens-, Bildungs-, Arbeits- und Urlaubsregion.

### Der Slogan

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

### Die übergeordneten Ziele im Kooperationsraum

**Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir wollen ihnen attraktive Rahmenbedingungen zum Bleiben und zum Kommen bieten. Auch ein Leben in der Nationalparkregion braucht Wirtschaftskraft und attraktive Arbeitsplätze, qualifizierte Bildungsangebote, vielfältige Freizeitangebote und leistungsstarke Infrastrukturen. Die geschaffenen Qualitäten aufrechtzuerhalten, stetig weiterzuentwickeln und zu stärken – daran arbeiten wir gemeinsam. Der Förderung nachhaltigen und umweltbewussten Handelns wollen wir uns dabei im Besonderen widmen.**

### Die Querschnittsziele im Kooperationsraum

- > Gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben durch Abbau von Barrieren und Förderung von Integration und Inklusion
- > Transparente, aktivierende und kooperative Entwicklungspolitik im regionalen Kontext

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

- > Nachhaltige und langfristig ausgerichtete Regionalentwicklung mit einem Beitrag zu Energiewende und Klimaschutz

### Die zentralen Ziele im Kooperationsraum

Nachfolgend sind die aus den für die Nationalparkregion abgeleiteten Handlungsbedarfen und -ansätzen sowie den in den genannten Fachkonzepten abgeleiteten zentralen Zielstellungen im Kooperationsraum Nationalparkregion »Unteres Odertal« dargestellt.

#### 1 | Investieren in Bildung, Fachkräfte und Unternehmen – Menschen als wesentliches Kapital fördern

- > Mit der Umsetzung einer **Bildungsoffensive** soll dieser großen gesellschaftlichen Zukunftsaufgabe begegnet werden. Hier gilt es die Qualität der Ausbildung und Betreuung in Kindertagesstätten und Schulen der Region weiter auszubauen und hierbei im regionalen Kontext verschiedenste Bildungs- und Betreuungsangebote bereitzustellen. Die Institutionen verstehen sich dabei im Bereich der Daseinsvorsorge als wesentlicher Teil einer neuen Lern- und Vermittlungskultur der Potenzialentfaltung. Hierfür gilt es geeignete Grundlagen zu schaffen: Multifunktions-, Bewegungs- und Begegnungsräume unterschiedlichster Art und Ausprägung, um neue Impulse für die pädagogische Arbeit zu ermöglichen. Flexible Bildungsangebote bedürfen hierbei flexibler baulicher Strukturen und Ausstattungen. Auf die Themen Integration und Inklusion wird auch im Kontext der Förderung der Chancengleichheit besonderes Augenmerk gelegt. Eine entsprechende bauliche Anpassung bzw. Aufwertung von Gebäuden – inkl. der Fortsetzung der energetischen Sanierung – ist in diesem Zusammenhang weiterzuführen.
- > Für die insb. in den Städten Schwedt/Oder und Angermünde ansässigen größeren Unternehmen gilt es passgenaue Rahmenbedingungen für die **Förderung von Fachkräften** durch geeignete Aus- und Weiterbildungsangebote aber auch durch den Zugang zu Forschung und Entwicklung sowie entsprechende Vernetzungen und Kooperationen zu fördern. Aber auch die überwiegend **kleinen und mittleren Unternehmen** in der gesamten

Region gilt es künftig weiter zu fördern, damit diese ihre wirtschaftlichen Potenziale weiter entfalten können und qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung haben. So müssen in den Branchen Bildung, Gesundheit, Handwerk, Dienstleistung und Pflege sowie Tourismus und Gastgewerbe künftig verstärkt Bemühungen zur Fachkräftesicherung unternommen werden. Dies kann mit einer KMU-Förderung unterstützt werden, wie ein erfolgreicher Einsatz in Schwedt/Oder zeigt. Weiterhin spielt ein gezieltes Anwerben von Fachkräften eine wesentliche zunehmende Rolle, wobei die spezielle Lage an der Grenze zu Polen eine Fachkräftewerbung mit einschließen kann.

- > **Daseinsvorsorge** umfasst auch eine soziale Fürsorglichkeit und Verantwortung. In diesem Sinne gilt es Rahmenbedingungen zu schaffen, die den verschiedensten sozialen Herausforderungen und Problemlagen gerecht wird.
- > Ein wesentlicher Standortfaktor wird auch weiterhin die Bereitstellung attraktiver Wohnstandorte sein. Die geschaffenen Angebote werden wesentlich dazu beitragen, ein **attraktiver Wohnstandort** zu bleiben.
- > Insgesamt wird eine ausgeprägte **Willkommenskultur** gelebt und soll auch weiter gefördert werden. Dies schließt auch Menschen mit Migrationshintergrund ein, die sich aus verschiedensten Gründen in unserer Region niederlassen. Flüchtlinge und Asylbewerber werden willkommen heißen und Angebote zu deren Integration geschaffen. Gemeinschaftliches Engagement und Zusammenhalt in der Region werden gelebt. Institutionelle und persönliche Integration zu fördern, wird hier als Standortvorteil gesehen.

#### 2 | Nachhaltige und multimodale Mobilitätsangebote schaffen

- > Aufgrund der demografisch rückläufigen Entwicklung bei ohnehin schon geringer Bevölkerungsdichte wurden Infrastruktureinrichtungen der kommunalen Daseinsvorsorge an die Nachfrageentwicklungen angepasst und reduziert. Die Erreichbarkeit der nunmehr konsolidierten Infrastrukturstandorte ist teils mit längeren Wegen verbunden. Hier gilt es **attraktive, vielfältige Mobilitätsangebote** bereitzustellen, die nachfrageorientiert

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

sind. Neue Wege der Personen- und Güterbeförderung hin zu gebündelten und zugleich **multimodal ausgerichteten Angeboten** gilt es zu schaffen. Maßnahmeschwerpunkte liegen hier in der Gestaltung attraktiver Umsteigeorte (z. B. an Bahnhöfen), der Förderung umweltbewusster Mobilität z. B. auch durch Elektromobilität insb. auch bei Arbeitswegen, Hol- und Bringdiensten mobilitätseingeschränkter Personen, in sicherer und nachfragegerechter Schülerbeförderung sowie in touristisch attraktiven Angeboten (Marketing, Wegeführung, Aufenthaltsqualitäten; Vernetzung diverser Angebote) sowie insgesamt in der Bereitstellung attraktiver Informations- und Kommunikationsangebote.

### 3 | Einzigartige Kultur- und Naturlandschaft erhalten und erlebbar machen – attraktive Angebote für Bewohner und Besucher schaffen und vermarkten

- > Eine der herausgehobenen Stärken der Nationalparkregion »Unteres Odertal« sind die naturräumlichen Potenziale in Zusammenhang mit dem Nationalpark Unteres Odertal und dem UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (intakte Umwelt als Wettbewerbsvorteil). Dieses Alleinstellungsmerkmal gilt es als Stärke herauszustellen. **Naturschutzmaßnahmen und zugleich Naturerlebbarkeit** – auch in Zusammenhang mit Umweltbildungsangeboten – sind wesentliche Handlungsbausteine in diesem Bereich. Sowohl **attraktive Freizeit- und Erholungsangebote** für die ansässige Bevölkerung als auch touristische Attraktionen lassen sich hierbei schaffen. Die Entwicklung einer **nachhaltigen Tourismusregion** gilt es weiter aktiv zu fördern. Angebote im Naturtourismus müssen stärker verknüpft werden mit ergänzenden Angeboten, z. B. im Kur- und Wellnessbereich (räumlicher Fokus Angermünde), Unterkünften etc.
- > Die Stärkung als Tourismusregion ist neben der Herausstellung der besonderen Qualitäten insbesondere von einer **attraktiven räumlichen Vernetzung der verschiedensten Angebote** abhängig. Dies umfasst zum einen die räumliche Verknüpfung der Stadtgebiete mit dem umliegenden Natur- und Landschaftsraum – z. B. durch Herstellung von Grünverbindungen, die als ökologisch wichtige Ausgleichsflächen zudem einen Beitrag zu den Klimaschutzzielen leisten. Zum anderen gilt es für Touristen **komfortable touristische Wegenetze bei Nutzung verschiedenster Verkehrsarten** (insb.

Kombinationen zwischen Bahn, Bus, Rad) bereitzustellen. Attraktive Aufenthaltsflächen, ansprechende Informationen sowie Kommunikationsmöglichkeiten sind hierfür grundlegend.

- > Eine nachhaltige und zugleich umweltverträgliche Erlebbarkeit der Kultur- und Naturlandschaft geht einher mit der **Förderung attraktiver Rad- und Wassertourismusangebote**, die auf die Vermeidung von motorisierten Individualverkehren abzielen.

### 4 | Aufbau, Sicherung und Ausbau tragfähiger Kooperationsstrukturen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal« (Mittelbereich Schwedt/ Oder und grenzübergreifend zu Polen) und gemeinsame Positionierung und Vermarktung im überregionalen Wettbewerb

- > In der regionalen Kooperation im »Unteren Odertal« bestehen basierend auf dem **Bekenntnis zur engen Zusammenarbeit** auf thematischer Ebene **vielfältige Kooperationen**. Dabei wurden verschiedene Strukturen und Arbeitsebenen der Zusammenarbeit bereits geschaffen (PAK, LAG, KAG – siehe Kapitel 1). Diese gilt es weiter so auszubauen, dass zugleich verbindliche Zusammenarbeit möglich ist, aber auch auf sich verändernde Bedarfe reagiert werden kann. Ein **breites Netzwerk aus verschiedensten Akteuren** mit regelmäßiger Information und Kommunikation untereinander stellt hierbei eine wesentliche Grundlage dar. Viele Angebote sind in ihrer Entwicklung und Umsetzung auf eine intensive **interkommunale und zugleich akteursübergreifende Zusammenarbeit** angewiesen.
- > Der **Herausarbeitung eines regionalen Profils**, welches auf die Hervorhebung der besonderen Merkmale der Nationalparkregion »Unteres Odertal« abzielt, gilt es künftig verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken. Der **Reiz der besonderen Gegensätze aus moderner Industriestadt und Nationalpark sowie historisch erhaltene Städte und Dörfer mit hohem kulturellem Wert, wie z. B. Angermünde, auf die aufgebaut und projektseitig vertieft werden können**, ist in seiner Kombination unverwechselbar und birgt einen Wettbewerbsvorteil, den es zu nutzen gilt. Mit dem Vorliegen diverser konzeptioneller Grundlagen sowie gelebter Zusammenarbeit liegen wichtige Grundlagen vor; müssen aber weiter in Richtung übergeordneter Pro-

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

filbildung geschärft werden. Dies ist für die Positionierung im Wettbewerb der Regionen maßgeblich.

- > Das im Kontext der Region Uckermark und in enger Kooperation der Tourismusvereine Schwedt/Oder und Angermünde sowie der TMU (Tourismus Marketing Uckermark GmbH) für die Nationalparkregion für die Nationalparkregion »Unteres Odertal« zu konkretisierende Marketing zielt auf eine Imageaufwertung nach innen und außen ab. Standortmarketing und Tourismusmarketing greifen hierbei unmittelbar ineinander.

### 4 Wie will die Region die Ziele erreichen?

Nachfolgende Maßnahmen und Projekte orientieren sich an den vorausgeannten Zielstellungen. Die im SJW-Beitrag enthaltenen Maßnahmen und Projekte sind nur ein Ausschnitt der umfassenden Aktivitäten in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«. Einige ausgewählte Projekte mit unmittelbaren Bezügen zu den SJW-Projekten sind hier nachrichtlich genannt.

#### A| BILDUNGSOFFENSIVE: Qualifizierung der Bildungs- und Sportinfrastruktur – integrativ, inklusiv, zukunftsorientiert

- > „Schule im Aufbruch“ und Inklusion am Standort **Astrid-Lindgren-Grundschule und Sportplatz Dreiklang in Schwedt**
- > **Eine inklusive Schule für alle.** Qualifizierung des historischen Schulgebäudes „Kirchgasse 3“ in **Angermünde**
- > Erneuerung **Schulhof Grundschule Gustav-Bruhn** (inklusive Grundschule) sowie Inklusiver Ausbau **Jahnsportplatz Angermünde**
- > **Qualifizierung Grundschule Gartz (Oder)**

#### B| DASEINOFFENSIVE: Füreinander engagieren – gemeinsam Perspektiven entwickeln

- > **Wohnheim für Obdachlose** der Region: mehrstufige Sanierung und Ausbau

- > Zukunft durch Beschäftigung : das Schwedter Modell zur **Beschäftigungsintegration von Migranten**

wichtige weitere Projekte (nachrichtliche Übernahme, andere Finanzierung vorgesehen):

- > Errichtung eines Feuerwehrgebäudes mit multifunktionalem Gemeinde- und Schulungsraum in Gatow (LEADER)
- > Anbau eines Feuerwehrgerätehauses an das Dorfgemeinschaftshaus Wilmersdorf (LEADER)
- > Anbau von Dorfgemeinschaftsräumen an das Feuerwehrgerätehaus Biesenbrow (LEADER)

#### C| MOBILITÄTS- und MARKETINGOFFENSIVE: Attraktive Angebote im ländlichen Raum an der Schnittstelle zwischen nachhaltigem Verkehr und touristischer Attraktivität

- > Mobilitätsknotenpunkte: **Bahnhofsumfeldentwicklungen** in Angermünde, Wilmersdorf (Angermünde) und Tantow (Amt Gartz)
- > Zukunftsorientiertes **Mobilitätsmanagement im öffentlichen Nahverkehr:** Infofahrplantaafeln, Rufbushaltestellen online, APP
- > Radmobilitätsoffensive: Radwegenetzqualifizierung im Unteren Odertal
- > Radmobilitätsoffensive: **Nationalpark-Buslinie** (Fahrradmitnahme und Taktung)
- > **Vorwegweiser-Leitsystem** in der Nationalparkregion
- > **Einheitliches Informationsnetz** Nationalparkstadt Schwedt – Nationalpark Unteres Odertal

wichtige weitere Projekte (nachrichtliche Übernahme, andere Finanzierung vorgesehen):

- > Radmobilitätsoffensive: Umsetzung des Knotenpunktkonzepts des Landkreises Uckermark (LEADER)
- > Lückenschluss von Radwegeverbindungen und qualifizierter Neubau vorhandener Radwege in Schwedt/Oder, Angermünde, Amt Joachimsthal, Cedyňa, Debno, Mieszkowice (INTERREG VA)
- > Lückenschluss von Radwegeverbindungen: Radweg Liebenwalde - Angermünde, Abschnitt Klein Ziethen - Schmargendorf (INTERREG VA)

## GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«

Redaktionsstand: 28. Oktober 2015

---

- > Radmobilitätsoffensive: deutsch-polnisches Netzwerk zur gemeinsamen Radwegestrategie und -vermarktung im unteren Odertal (INTERREG VA)
- > Qualifizierung Natur- und Wassertourismus im Unteren Odertal (INTERREG VA)
- > Sicherung und touristische Erschließung der Burg Greiffenberg (LEADER)
- > Museumsnetzwerk Schwedt/Oder, Angermünde, Oderberg, Cędynia, Chojna, Verein Terra Inkognita (INTERREG VA)

### D | WIRTSCHAFTSOFFENSIVE: Stärkung der regionalen Unternehmen

- > **KMU-Förderung in Schwedt/ Oder und Angermünde**

## 5 Was folgt? Der Ausblick

Die benannten Partner des Kooperationsraumes Nationalparkregion »Unteres Odertal« werden gemeinsam an der Umsetzung der Maßnahmen und Projekte arbeiten. Auch unabhängig von einer erfolgreichen Teilnahme am Stadt-Umland-Wettbewerb werden die Ziele und Maßnahmen gemeinsam weiter verfolgt. Hierbei können weitere Fördermöglichkeiten z. B. im Rahmen von weiteren EFRE-Förderprogrammen wie INTERREG in Anspruch genommen werden.

Die etablierte Steuerungsgruppe wird ihre Arbeit fortsetzen. Neue Projektideen werden entwickelt, die Umsetzung laufender oder geplanter Projekte wird begleitet. An dem Ausbau der entwickelten Arbeitsstrukturen werden alle Partner gleichermaßen arbeiten.

Parallel dazu werden auf politischer Ebene die etablierten, zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Abgeordneten der Städte Schwedt/Oder und Angermünde sowie die regelmäßigen Treffen der Bürgermeister und Amtsdirektoren der Nationalparkregion »Unteres Odertal« fortgeführt und in diesem Sinne auch für Stadt-Umland-bezogene Abstimmungen genutzt.

# GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN

Willkommen in der Nationalparkregion >>Unteres Odertal<<

## Maßnahmen

### 1. Bildungsoffensive

Investieren in Bildung, Fachkräfte und Unternehmen – Menschen als wesentliches Kapital fördern

### 2. Daseinsoffensive

Nachhaltige und multimodale Mobilitätsangebote schaffen

### 3. Mobilitäts- und Marketingoffensive

Einzigartige Kultur- und Naturlandschaft erhalten und erlebbar machen – attraktive Angebote für Bewohner und Besucher schaffen und vermarkten

### 4. Wirtschaftsoffensive

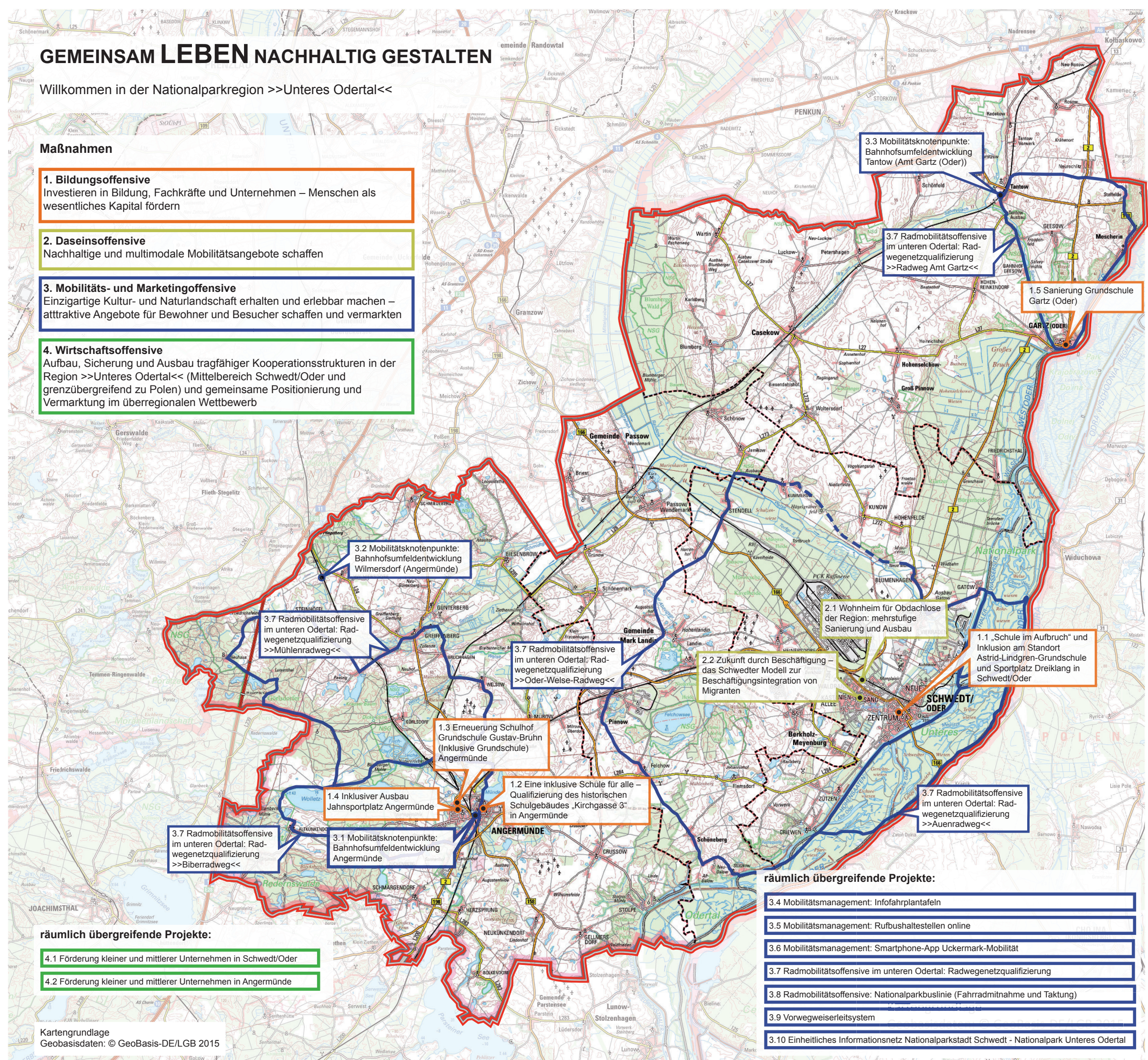
Aufbau, Sicherung und Ausbau tragfähiger Kooperationsstrukturen in der Region >>Unteres Odertal<< (Mittelbereich Schwedt/Oder und grenzübergreifend zu Polen) und gemeinsame Positionierung und Vermarktung im überregionalen Wettbewerb

## räumlich übergreifende Projekte:

4.1 Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in Schwedt/Oder

4.2 Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in Angermünde

Kartengrundlage  
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB 2015



3.3 Mobilitätsknotenpunkte:  
Bahnhofsumfeldentwicklung  
Tantow (Amt Gartz (Oder))

3.7 Radmobilitätsoffensive  
im unteren Odertal: Rad-  
wegenetzqualifizierung  
>>Radweg Amt Gartz<<

1.5 Sanierung Grundschule  
Gartz (Oder)

3.2 Mobilitätsknotenpunkte:  
Bahnhofsumfeldentwicklung  
Wilmersdorf (Angermünde)

3.7 Radmobilitätsoffensive  
im unteren Odertal: Rad-  
wegenetzqualifizierung  
>>Mühlenradweg<<

3.7 Radmobilitätsoffensive  
im unteren Odertal: Rad-  
wegenetzqualifizierung  
>>Oder-Welse-Radweg<<

2.1 Wohnheim für Obdachlose  
der Region: mehrstufige  
Sanierung und Ausbau

1.1 „Schule im Aufbruch“ und  
Inklusion am Standort  
Astrid-Lindgren-Grundschule  
und Sportplatz Dreiklang in  
Schwedt/Oder

1.3 Erneuerung Schulhof  
Grundschule Gustav-Bruhn  
(Inklusive Grundschule)  
Angermünde

1.4 Inklusiver Ausbau  
Jahnsportplatz Angermünde

1.2 Eine inklusive Schule für alle –  
Qualifizierung des historischen  
Schulgebäudes „Kirchgasse 3“  
in Angermünde

3.7 Radmobilitätsoffensive  
im unteren Odertal: Rad-  
wegenetzqualifizierung  
>>Biberradweg<<

3.1 Mobilitätsknotenpunkte:  
Bahnhofsumfeldentwicklung  
Angermünde

3.7 Radmobilitätsoffensive  
im unteren Odertal: Rad-  
wegenetzqualifizierung  
>>Auenradweg<<

## räumlich übergreifende Projekte:

3.4 Mobilitätsmanagement: Infofahrplatafeln

3.5 Mobilitätsmanagement: Rufbushaltestellen online

3.6 Mobilitätsmanagement: Smartphone-App Uckermark-Mobilität

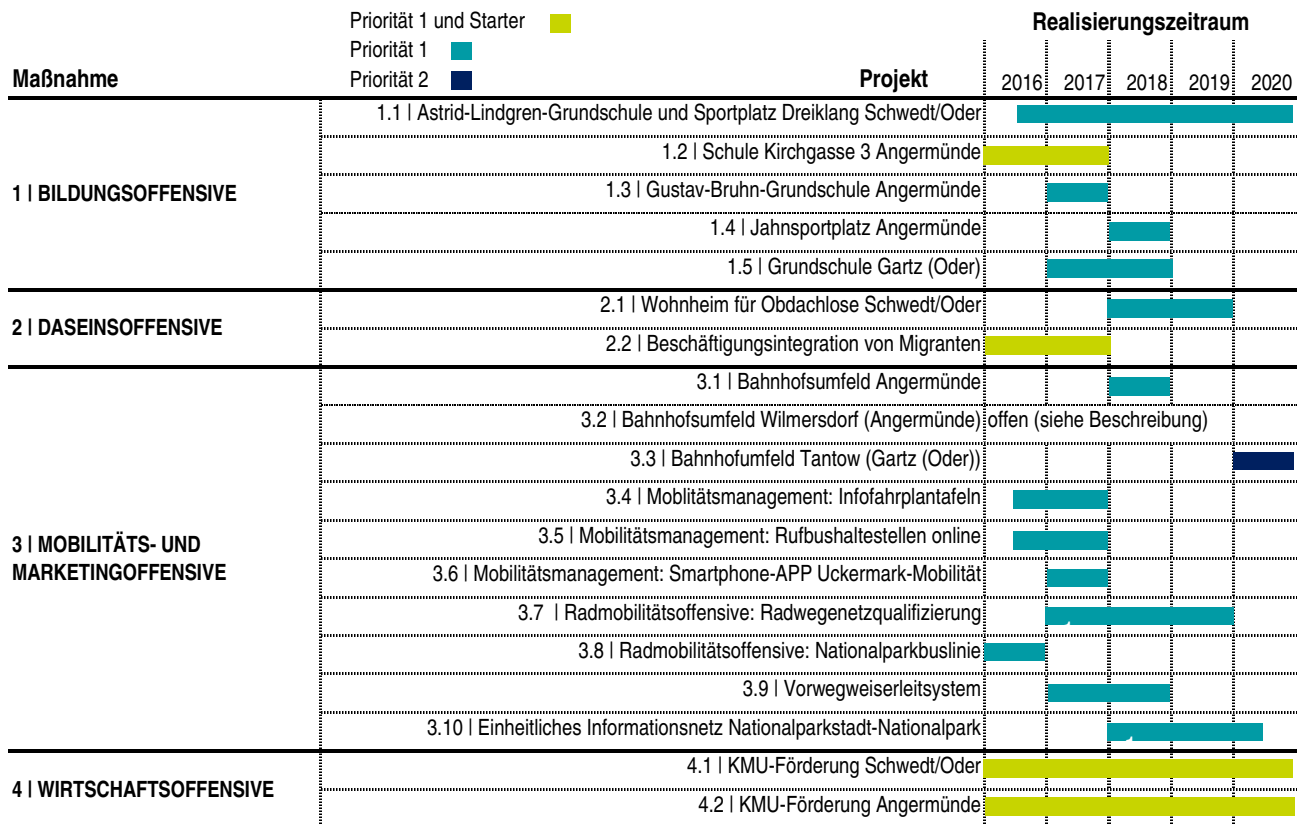
3.7 Radmobilitätsoffensive im unteren Odertal: Radwegenetzqualifizierung

3.8 Radmobilitätsoffensive: Nationalparkbuslinie (Fahrradmitnahme und Taktung)

3.9 Vorwegweiserleitsystem

3.10 Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt Schwedt - Nationalpark Unteres Odertal





Kosten und Finanzierung

Maßnahme	Projekt	ESI-Fonds	Gesamtkosten	ESI-Mittel	Eigenmittel
1   BILDUNGSOFFENSIVE	1.1   Astrid-Lindgren-Grundschule und Sportplatz Dreiklang Schwedt/Oder	EFRE	5.100.000,00 €	3.760.000,00 €	940.000,00 € *
	1.2   Schule Kirchgasse 3 Angermünde	EFRE	2.100.000,00 €	680.000,00 €	170.000,00 € *
	1.3   Gustav-Bruhn-Grundschule Angermünde	EFRE	200.000,00 €	160.000,00 €	40.000,00 €
	1.4   Jahnsportplatz Angermünde	EFRE	410.000,00 €	328.000,00 €	82.000,00 €
	1.5   Grundschule Gartz (Oder)	ELER	3.600.000,00 €	2.700.000,00 €	900.000,00 €
2   DASEINSOFFENSIVE	2.1   Wohnheim für Obdachlose Schwedt/Oder	EFRE	780.000,00 €	624.000,00 €	156.000,00 €
	2.2   Beschäftigungsintegration von Migranten	ESF	251.600,00 €	201.280,00 €	50.320,00 €
3   MOBILITÄTS- UND MARKETINGOFFENSIVE	3.1   Bahnhofsumfeld Angermünde	EFRE	60.000,00 €	48.000,00 €	12.000,00 €
	3.2   Bahnhofsumfeld Wilmersdorf (Angermünde)	EFRE	150.000,00 €	120.000,00 €	30.000,00 €
	3.3   Bahnhofsumfeld Tantow (Gartz (Oder))	EFRE			**
	3.4   Mobilitätsmanagement: Infofahrplantafern	EFRE	110.000,00 €	88.000,00 €	22.000,00 €
	3.5   Mobilitätsmanagement: Rufbushaltestellen online	EFRE	15.000,00 €	12.000,00 €	3.000,00 €
	3.6   Mobilitätsmanagement: Smartphone-APP Uckermark-Mobilität	EFRE	15.000,00 €	12.000,00 €	3.000,00 €
	3.7.1   Radmobilitätsoffensive: Radwegnetzqualifizierung - Teile Schwedt	EFRE	68.500,00 €	54.800,00 €	13.700,00 €
	3.7.2   Radmobilitätsoffensive: Radwegnetzqualifizierung - Teile Angermünde	ELER	53.000,00 €	39.750,00 €	13.250,00 €
	3.7.3   Radmobilitätsoffensive: Radwegnetzqualifizierung - Teile Amt Gartz (Oder)	ELER	31.000,00 €	23.250,00 €	7.750,00 €
	3.8   Radmobilitätsoffensive: Nationalparkbuslinie	ELER	420.000,00 €	315.000,00 €	105.000,00 €
	3.9   Vorweiserleitsystem	ELER	150.000,00 €	112.500,00 €	37.500,00 €
	3.10.1   Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt-Nationalpark	ELER	120.000,00 €	90.000,00 €	30.000,00 €
	3.10.2   Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt-Nationalpark	EFRE	50.000,00 €	40.000,00 €	10.000,00 €
4   WIRTSCHAFTSOFFENSIVE	4.1   KMU-Förderung Schwedt/Oder	EFRE	500.000,00 €	150.000,00 €	25.000,00 €
	4.2   KMU-Förderung Angermünde	EFRE	250.000,00 €	75.000,00 €	12.500,00 €
<b>GESAMTSUMME</b>			<b>14.434.100,00 €</b>	<b>9.633.580,00 €</b>	<b>2.663.020,00 €</b>
SUMME NACH ESI-FONDS	EFRE		8.158.500,00 €	6.151.800,00 €	1.519.200,00 € ***
	ESF		251.600,00 €	201.280,00 €	50.320,00 €
	ELER		4.374.000,00 €	3.280.500,00 €	1.093.500,00 €
SUMME NACH MAßNAHMEN	1   BILDUNGSOFFENSIVE		11.410.000,00 €	7.628.000,00 €	2.132.000,00 €
	2   DASEINSOFFENSIVE		1.031.600,00 €	825.280,00 €	206.320,00 €
	3   MOBILITÄTS- UND MARKETINGOFFENSIVE		1.242.500,00 €	955.300,00 €	287.200,00 €
	4   WIRTSCHAFTSOFFENSIVE		750.000,00 €	225.000,00 €	37.500,00 €
SUMME NACH TRÄGERN	Stadt Schwedt/Oder		6.448.500,00 €	4.588.800,00 €	1.134.700,00 €
	Stadt Angermünde		1.123.000,00 €	770.750,00 €	189.750,00 €
	Freie Schule Angermünde e.V.		2.100.000,00 €	680.000,00 €	170.000,00 €
	Amt Gartz (Oder)		3.631.000,00 €	2.723.250,00 €	907.750,00 €
	Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)		560.000,00 €	427.000,00 €	133.000,00 €
	Uckermärkischer Bildungsverbund gGmbH (UBV)		251.600,00 €	201.280,00 €	50.320,00 €
	Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung		320.000,00 €	242.500,00 €	77.500,00 €

\* Kofinanzierung mit Städtebauförderung vorgesehen

\*\* noch keine Kostenangaben möglich. Kostenermittlung erfolgt im weiteren Planungsverlauf

\*\*\* an dieser Stelle nur Gesamtkosten des ESI-Fonds-bezogenen Anteils an den Gesamtkosten

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer		
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel					
Maßnahme 1: BILDUNGSOFFENSIVE	Projekt 1.1	„Schule im Aufbruch“ und Inklusion am Standort Astrid-Lindgren-Grundschule und Sportplatz Dreiklang in Schwedt	Der Komplex „Dreiklang“ mit Grundschule und Sportplatz befindet sich im Stadtzentrum von Schwedt/Oder. Bereits seit 1991 werden an der GRS Schüler/innen mit Behinderungen integriert. Dieses Lehr-/Unterrichtsprofil soll nun inklusiv angepasst und erweitert werden. Es wurde eine Grundsatzlösung mit veränderbaren Lern- und Ausbildungsräumen entwickelt, die zur Realisierung des inklusiven Schulkonzeptes umgesetzt werden muss. Dazu gehört der inklusive Umbau des Schulgebäudes einschl. der Neuerrichtung eines Anbaus. Eine konsequente Umsetzung des inklusiven Ansatzes muss sich auch in der Anpassung der Sportinfrastruktur für den Schul-/Vereinsport am Standort Dreiklang wiederfinden, denn körperlich-sportliche Betätigung fördert die inklusiven Zielstellungen, vermittelt doch Sport auf spielerische Weise, Fairness und Respekt sowie das abgrenzungsfreie Zusammensein ohne Grenzen. Dies soll baulich bei den Freianlagen und durch den Neubau eines Sozialgebäudes befördert und abgesichert werden.	IV: lokale Effekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Stadt Schwedt/Oder, Grundschule Astrid Lindgren	Stadt Schwedt (Oder)	EFRE	5.100.000	3.760.000	940.000	mit dem »INSEK Schwedt/Oder 2025+« 2015 beschlossen  Hinweise zur Finanzierung: Gesamtsumme 5.100.000 EUR _davon über Städtebauförderung (STUB-AUF): 266.666,66 € und Eigenanteil: 133.333,33 € _davon über EFRE: 3.760.000 € und Eigenanteil: 940.000 €	1	2016 Start Planung; Umsetzung bis 2020 vorgesehen
	Projekt 1.2	Eine inklusive Schule für alle - Qualifizierung des historischen Schulgebäudes "Kirchgasse 3" in Angermünde	Das Denkmal Kirchgasse 3 wird vom gemeinnützigen Freie Schule Angermünde e.V. mit Unterstützung der Stadt saniert. Ab 2017/18 lernen 150 Kinder der Region in einer inklusiven Schule von Klasse 1 bis 10 (Zusammenführung Vorschule, Grundschule, Oberschule). Beschult werden Kinder und Jugendliche mit klinischer Diagnose sowie in den Förderschwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Geistige Entwicklung; darunter auch Schulverweigerer, Schüler mit Schulbegleitern sowie Kinder aus Pflegefamilien. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Ehm Welk-Oberschule deckt die FSA den wachsenden regionalen Bedarf an inklusiven Schulplätzen verlässlich ab. Ein Inklusionskonzept liegt vor. Das Grundstück ist Eigentum des Schulträgers. Antrag auf Städtebauförderung wurde gestellt. Der Bauantrag wird erarbeitet. Über EFRE werden inklusionsvoraussetzende Baumaßnahmen finanziert (Mehrbedarf an Fläche gegenüber dem Regelbedarf, Arbeitsraum für Sonderpädagogen, etc.).	IV: lokale Effekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Freie Schule Angermünde e.V. als Schulträger und die Stadt Angermünde	Freie Schule Angermünde e.V.	EFRE	2.100.000	680.000	170.000	Die Mitgliederversammlung des Schulträgervereins hat am 08.12.2014 die Zusammenführung der Grund- und Oberschule am Standort Kirchgasse beschlossen. Das Objekt Kirchgasse 3 wurde von der Stadt Angermünde in den Umsetzungsplan 2015-17 aufgenommen. Dieser wurde mit Schreiben vom 01.04.2015 vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) bestätigt.  Hinweise zur Finanzierung: Gesamtsumme 2.100.000 EUR _davon über Städtebauförderung (D-Programm): 650.000 € und Eigenanteil: 600.000 € _davon über EFRE: 680.000 € und Eigenanteil: 170.000 €	1	Der Bauantrag für das Bauvorhaben wurde im August 2015 eingereicht. Genauer Baubeginn abhängig vom Zeitpunkt der Zuweisung der Städtebauförderung. Umsetzung der Baumaßnahme von Sommer 2016 bis Sommer 2017 geplant.

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel			
Projekt 1.3	Erneuerung Schulhof Grundschule Gustav-Bruhn (inklusive Grundschule) Angermünde	Die Grundschule Gustav-Bruhn ist Pilotschule Inklusion, verlässliche Halbtagschule und FLEX seit vielen Jahren. Das Motto der Schule lautet FLEXIBEL-INTEGRATIV-VERLÄSSLICH. 360 Kinder der Region lernen an der Schule und in den vergangenen Jahren wurden die Unterrichtsräume den heutigen Bedingungen angepasst. So sind bessere Lernmöglichkeiten und Unterrichtsbedingungen bei Kindern mit Lernbehinderungen, Sprachbehinderungen oder emotionalen Störungen entstanden. Ebenso wurde der Zugang zum Schulgelände barrierefrei gestaltet. Nun gilt es den Schulhof entsprechend anzupassen und den Kindern neue Freiräume zu erschließen.	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Stadt Angermünde, Grundschule Gustav-Bruhn	Stadt Angermünde	I EFRE	200.000	160.000	40.000	SVV-Beschluss beabsichtigt	1	2017
Projekt 1.4	Inklusiver Ausbau Jahn-Sportplatz Angermünde	Der Jahn-Sportplatz ist die einzige Außensportanlage in Angermünde und Umgebung mit einer 400m Laufbahn. Sie entspricht somit als einzige Anlage den Bedingungen des Schul- und Breitensports. Mit Unterstützung des ansässigen Fußballvereins sind hier in den vergangenen 15 Jahren ein moderner Sanitärtrakt, eine Tribünenanlage sowie Flutlichtanlagen entstanden. Die Anlage wird intensiv von der inklusiven Grundschule Gustav-Bruhn, aber auch den anderen in Angermünde ansässigen Schulen für den Schulsport und an den Abenden und Wochenenden für den Vereinssport genutzt. Bisher besteht die Laufbahn aus einer "Aschenbahn", was den heutigen Anforderungen des Schul- und Vereinssport nicht mehr entspricht. Für eine optimale Nutzung ist daher die Erneuerung der Laufbahn zwingend notwendig.	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Stadt Angermünde, Schulen, Sportvereine	Stadt Angermünde	I EFRE	410.000	328.000	82.000	SVV-Beschluss beabsichtigt	1	2018
Projekt 1.5	Qualifizierung Grundschule Gartz (Oder)	Die Grundschule ist ein gesicherter Schulstandort. Der Gebäudekomplex ist aber stark sanierungsbedürftig. Eine umfassende Modernisierung des Hauptgebäudes und eine Totalsanierung bzw. Neubau der Turnhalle sind erforderlich - Beseitigung von Nutzungseinschränkungen, Gewährleistung barrierefreier Zugang, Erfüllung brandschutztechnischer und sicherheitstechnischer Anforderungen, Verbesserung der Lern- und Arbeitsatmosphäre, als Beitrag zur Anpassung der sozialen Infrastruktur. Ziel ist es den Grundschulstandort zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten, um eine solide Schulbildung unter bestmöglichen Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung von 12/2012 liegt vor. Die Umsetzung der Maßnahme soll in 2017/2018 erfolgen.	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Stadt Gartz (Oder), Amt Gartz (Oder), Grundschule	Stadt Gartz (Oder)	III ELER	ca. 3.600.000	ca. 2.700.000	ca. 900.000	Beschluss voraussichtlich in 2016 beabsichtigt Hinweise zur Finanzierung: Die Kosten basieren auf der in 2012 ermittelten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und sind im weiteren Planungsverfahren zu überprüfen bzw. zu konkretisieren	1	2017-2018; Umsetzung abhängig von konkreter Kostenermittlung im Rahmen Planung und Beschlussfassung

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer		
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel					
Maßnahme 2: DASEINOFFENSIVE	Projekt 2.1	Wohnheim für Obdachlose der Region: mehrstufige Sanierung und Ausbau	Das Schwedter Obdachlosenheim, als einziges in der Region, war vor der Wende Militärvollzugsanstalt und wird seit 1994 als Wohnheim für Obdachlose genutzt. Das Gebäude selbst wurde lediglich in den 90er Jahren als Obdachlosenheim hergerichtet und erhielt über die Jahre nur die notwendigsten Instandsetzungsarbeiten. Über die Jahre kam es immer häufiger zu Havarien, so dass eine grundlegende Sanierung der haustechnischen Anlagen zwingend notwendig wurde. Um die Nutzung des Gebäudes auch während der Umbauphase zu gewährleisten, erfolgt die Sanierung in zwei Bauabschnitten. Der erste wurde aufgrund der hohen Dringlichkeit bereits durchgeführt und der zweite soll zeitnah erfolgen. Nur durch die Umnutzung dieser ehemaligen militärisch genutzten Liegenschaft war die Stadt in der Lage, den Obdachlosen der Stadt und des Umlandes eine Unterbringung zu gewährleisten. Diese Maßnahme ist zwingend erforderlich, kann die derzeitige Nutzung weiterhin aufrechterhalten werden.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Mittelbereich Schwedt/Oder	Stadt Schwedt (Oder)	EFRE	780.000	624.000	156.000	mit dem »INSEK Schwedt/Oder 2025+« 2015 beschlossen	1	2018/2019
	Projekt 2.2	Zukunft durch Beschäftigung-das Schwedter Modell zur Beschäftigungsintegration von Migranten	Mit dem Projekt entstehen Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge und Asylbewerber im gemeinnützigen Bereich die gleichzeitig eine Brücke in den regulären Arbeitsmarkt darstellen sollen. Teilnehmende Asylbewerber sollen motiviert werden, sich mit verschiedenen Beschäftigungsangeboten vertraut zu machen und dabei persönliche Bestätigung und Selbstvertrauen, gesellschaftliche Kontakte und eine Reihe von Grundfertigkeiten erhalten. Kulturelle und arbeitsweltliche Hürden sollen auf diesem Weg überwunden und zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt beigetragen werden. Im Fokus stehen auch die Stärkung der Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Förderung der Integration und Identifikation mit der Region. Migranten, die in unserer Region gebraucht werden und hier integriert werden können, sollen ermittelt und motiviert werden. Damit wird auch ein Beitrag zur Verbesserung der demografischen Entwicklung getan.	III: Synergieeffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Sportvereine der Region, andere Bildungs- und Beschäftigungsträger (z.B. MUG, Angermünder Bildungswerk, Unternehmensvereinigung Uckermark e.V., Schutzhütte Schwedt, europäischer Regionaler Förderverein e.V. (Pinnow) etc.)	Uckermärkischer Bildungsverband (UBV) gGmbH (Schwedt/Oder)	II ESF	251.600	201.280	50.320	Die Geschäftsführung der UBV gGmbH benötigt für die Initiierung und Umsetzung solcher Projekte keine Gesellschafterbeschlüsse.	1	Beginn: 01.01.2016 bis 31.12.2017 Laufzeit 24 Monate mit anschließender eigener Verstetigung
	nachrichtliches Projekt	Errichtung eines Feuerwehrgebäudes mit multifunktionalem Gemeinde- und Schulungsraum in Gatow	nachrichtliche Benennung dieses Projekts im Kontext des Maßnahmebereichs (andere Finanzierung vorgesehen)	IV: lokale Effekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt	Schwedt/Oder, Freiwillige Feuerwehr Gatow	Stadt Schwedt (Oder)	LEADER						2016-2017

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

		Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer		
Name	Beschreibung						Unter welches Themenfeld fällt das Projekt?	Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds				Eigenmittel	
	nachrichtliches Projekt	Anbau eines Feuerwehrgeräteh ausen an das Dorfgemeinschafts haus Wil-mersdorf	nachrichtliche Benennung dieses Projekts im Kontext des Maßnahmebereichs (andere Finanzierung vorgesehen)	IV: lokale Effekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt		Stadt Angermünde	LEADER						
	nachrichtliches Projekt	Anbau von Dorfgemeinschafts räumen an das Feuerwehrgeräteh aus Biesenbrow	nachrichtliche Benennung dieses Projekts im Kontext des Maßnahmebereichs (andere Finanzierung vorgesehen)	IV: lokale Effekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt		Stadt Angermünde	LEADER						
Maßnahme 3: MOBILITÄTS- UND MARKETINGO FFENSIVE	Projekt 3.1	Mobilitätsknotenpu nkte: Bahnhofsumfeldern wicklung Angermünde	Der Angermünder Bahnhof als wichtiger Verkehrsknotenpunkt zum Schienenpersonennah-/ fernverkehr ist bedeutungsvoll für die Stadt selbst und überregional (Berufspendler, Schüler/ Auszubildende, Touristen usw.). Im Nahverkehrsplan vom Landkreis Uckermark (09/2014/ Verweis) gibt es u. a. Aussagen zu seiner Entwicklung/ Stärkung als Verknüpfungsknoten innerhalb des SPNV. Am Bahnhof wurden bislang 101 Stellplätze hergestellt. Diese decken den Bedarf bei weitem nicht mehr ab. Es kommt häufig zu Behinderungen auf der P+R- Anlage und auf anderen Flächen sowie zu unangemessen weiten Wegen für die Reisenden. Mit dem Abriss des ehemaligen Postgebäudes durch die DB AG wurde unmittelbar an der südlichen Seite des Hauptgebäudes eine weitere Fläche frei, die für eine Erweiterung der P+R-Anlage mit bis zu 16 Stellplätzen nutzbar ist. Die Kosten dafür liegen voraussichtlich bei 60 T€; hinzu kommt der Flächenankauf (vorauss. 27,5 T€/ Beschluss liegt vor).	IV: lokale Effekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Stadt Angermünde, Nationalpark Unteres Odertal, Biosphärenres ervat	Stadt Angermünde	I EFRE	60.000	48.000	12.000	Beschluss der SVV zum Flächenwerb liegt vor	1	2018

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel			
Projekt 3.2	Mobilitätsknotenpunkte: Bahnhofsumfeldentwicklung Wilmersdorf (Angermünde)	Der Bahnhof im OT Wilmersdorf im Nordwesten der Stadt Angermünde, angrenzend an das Amt Gerswalde, ist Umsteigepunkt zw. Individualverkehr, öffentlichem UVG-Liniennetz u. Zugverkehr der DB AG. Seine Bedeutung widerspiegelt sich auch im Nahverkehrsplan vom Landkreis Uckermark (09/2014-Verweis): notwendiger infrastruktureller Ausbau, große Relevanz der Anbindung des ländlichen Raumes an die übrigen SPNV-Zugangsstellen im LK UM. Zwischen den Nutzern gibt es im Bereich „Wendestelle/Vorplatz“ große Probleme (z.B. Behinderungen beim Wenden der Busse, für die Grundstückszufahrten durch parkende Autos). P+R-Anlagen-Neubau (bis zu 20 Plätze) und Vorplatzgestaltung werden das Problem lösen. Bahnhof/Bahnhofsvorplatz (ca. 1300 m²), noch im ursprünglichen Zustand (Streckenbau Angermünde-Stralsund um 1863) sind sanierungsbedürftig (marode Kopfsteinpflasterflächen, nicht barrierefrei, keine Entwässerungsanlagen).	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Stadt Angermünde	Stadt Angermünde	EFRE	150.000	120.000	30.000	Beschluss beabsichtigt	1	Projektstart abhängig von der Entscheidung der DB bzgl. Erhalt oder Verlegung des Bhf. Wilmersdorf
Projekt 3.3	Mobilitätsknotenpunkte: Bahnhofsumfeldentwicklung Tantow (Amt Gartz (Oder))	Mit der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes soll eine Verknüpfung mit dem ÖPNV geschaffen werden. Nach dem Grundstücksankauf sollen die Altanlagen (Rampe) entfernt und Parkplätze sowie die Anknüpfung an die Bike und Ride Abstellanlagen geschaffen werden. Die Maßnahme soll der Daseinsfürsorge und der ländlichen touristischen Infrastruktur dienen. Die Umsetzung der Maßnahme soll 2020 erfolgen.	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Gemeinde Tantow, Amt Gartz (Oder)	Gemeinde Tantow (Amt Gartz (Oder))	EFRE	k.A. - Planungen laufen derzeit an; erst im Ergebnis darstellbar			Beschluss voraussichtlich in 2018/2019 beabsichtigt	2	voraussichtlich 2020
Projekt 3.4	Mobilitätsmanagement: Infofahrplantaafeln	Neben den Fahrplanaushängen in Papierform sind elektrische Auskunftssysteme an den Haltestellen eine sinnvolle und hilfreiche Ergänzung. Diese Infofahrplantaafeln an den stark frequentierten Haltestellen informieren die Kunden über die nächstfolgenden Linienverbindungen und zeigen nicht nur die geplante Abfahrtszeit an, sondern arbeiten dynamisch. Dies bedeutet, dass u.a. Verkehrsaufkommen, Verkehrsfluss sowie Betriebsstörungen berücksichtigt werden und in die Berechnung der tatsächlichen Abfahrtszeit des Busses mit einfließen. Es erfolgt für den Kunden zeitnah und aktuell die Information der zu erwartenden Abfahrtszeiten. Zudem besteht die Möglichkeit durch das Versenden von Textmeldungen aus der Leitstelle die Kunden an der Haltestelle gezielt zu informieren. Neben der optischen Anzeige kann die Infofahrplantaafel auch mit einem Text-to-Speech-Modul ausgerüstet werden. Somit erhalten auch blinde und sehgeschwache Personen akustisch die notwendigen Informationen.	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Mittelbereich Schwedt/Oder (alle Kooperationspartner)	Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (Schwedt/Oder)	EFRE	110.000	88.000	22.000	Die Geschäftsführung der UBG GmbH benötigt für die Initiierung und Umsetzung solcher Projekte keine oder nutzt bestehende Gesellschafterbeschlüsse.	1	01.07.2016 bis 31.01.2017

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer	
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel				
Projekt 3.5	Mobilitätsmanagement: Rufbushaltestellen online	Zur Sicherung einer ausreichenden ÖPNV Bedienung im ländlichen Raum gewinnen vermehrt alternative Bedienformen an Bedeutung. Ein Beispiel dafür sind Rufbussysteme, die einer telefonischen Anmeldung bedürfen. Aufgrund der teils geringen und nicht ständigen Nachfrage werden Fahrtrmöglichkeiten für den Kunden vorgehalten, aber nur bei einem tatsächlichen Fahrtwunsch auch realisiert. Das hilft, unnötige Kilometer und somit Kosten zu sparen. Zahlreiche Linienverbindungen werden durch abgelegene Haltestellen, die abseits des Hauptweges nur über Stichfahrten zu erreichen sind, unattraktiv und verursachen unnötige Kosten. Durch den Einsatz von online vernetzten Rufbushaltestellen an den abgelegenen Orten kann der Kunde seinen Fahrtwunsch anmelden. Er nutzt dazu die an der Haltestelle verbaute Technik und braucht nicht über ein Telefon (Festnetz oder Handy) verfügen. Der Bus fährt die Haltestelle dann nur bei Bedarf an. Dem Fahrer wird dies vor dem Erreichen des Abzweiges signalisiert	III: Synergieeffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Mittelbereich Schwedt/Oder (alle Kooperationspartner)	Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (Schwedt/Oder)	EFRE	15.000	12.000	3.000	Die Geschäftsführung der UBG GmbH benötigt für die Initiierung und Umsetzung solcher Projekte keine oder nutzt bestehende Gesellschafterbeschlüsse.	1	01.07.2016 bis 31.012.2017
Projekt 3.6	Mobilitätsmanagement: Smartphone-APP Uckermark-Mobilität	Im heutigen Zeitalter ist es immer wichtiger, mobil zu sein. Mobilität wird zum einen durch ein Handy/Smartphone erreicht und zum anderen durch die Flexibilität bei der Realisierung der Fahrtwünsche und Fortbewegungsmöglichkeiten. Beide Mobilitätsmöglichkeiten miteinander vernetzen und nutzen kann durch eine Smartphone-APP realisiert werden. Mit dieser APP kann sich der Kunde die nächstgelegenen Fahrtmöglichkeiten (mit ÖPNV, SPNV, Car-Sharing, Fahrradverleih) herausuchen, seine Wegekette planen und ggf. die entsprechenden Buchungen vornehmen. Man hat Zugriff auf die Fahrplanauskunft und kann sich über eine Echtzeitkarte die aktuelle Fahrplanlage der öffentlichen Verkehrsmittel anzeigen lassen. Der Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln wird dadurch erleichtert und ein Beitrag zur Schonung der Umwelt geleistet. Gleichzeitig gelangt man auf einfachem Weg zu wichtigen Informationen rund um die Mobilität in der Region.	III: Synergieeffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Mittelbereich Schwedt/Oder (alle Kooperationspartner)	Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (Schwedt/Oder)	EFRE	15.000	12.000	3.000	Die Geschäftsführung der UBG GmbH benötigt für die Initiierung und Umsetzung solcher Projekte keine oder nutzt bestehende Gesellschafterbeschlüsse.	1	01.01.2017 bis 31.012.2017



Stadt-Umland-Wettbewerb  
 Bewerbungsformular  
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer	
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel				
Projekt 3.7	Radmobilitätsoffensive im unteren Odertal: Radwegenetzqualifizierung	Die „Radmobilitätsoffensive im unteren Odertal“ zielt darauf ab, das Qualitätsniveau und den Service für Radfahrer auf vorhandenen Wegen ohne weiteren Wegebau deutlich zu verbessern. Mit der Einrichtung von Rastplätzen, Informationsmöglichkeiten, Abstellanlagen und Aufladestationen für e-bikes soll die Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert werden und zugleich anliegende touristische Anbieter gestärkt werden. Diese werden aktiv eingebunden (z.B. Verpflegung, Initiative „Akku laden? Gern!“). Die als Rundwege angelegten fünf thematischen Radwege sind in das Knotenpunktsystem des Landkreises Uckermark integriert und damit an das überregionale Radwegenetz angeschlossen. Parallel werden im Rahmen eines anderen Projekts Marketing-Aktivitäten entwickelt und umgesetzt. Ein Kurzkonzept mit identifizierten Bedarfen und Vorschlägen liegt vor. Die Prüfung konkreter Umsetzungsmöglichkeiten (Lokalisierung der einzelnen Einrichtungen) erfolgt im weiteren Planungsverlauf.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Stadt Schwedt/Oder, Stadt Angermünde, Amt Gartz, Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V., Tourismusverein Angermünde e.V.	für die noch zu differenzieren den Teilprojekte die jeweiligen Gebietskörperschaften: Stadt Schwedt/Oder, Angermünde, Amt Gartz (Oder)	ELER+EFRE (siehe nachstehende Differenzierung)	152.500			Beschlüsse beabsichtigt  Aufteilung der Gesamtkosten auf die Gebietskörperschaften: _Schwedt/Oder: 68.500 EUR _Angermünde: 53.000 EUR _Amt Gartz (Oder): 31.000 EUR  _Bei den Teilprojekten in Schwedt/Oder ist eine Teilfinanzierung über EFRE vorgesehen, bei den Teilprojekten in Angermünde und Amt Gartz (Oder) ist eine Finanzierung über ELER vorgesehen	1	voraussichtlich 2017-2019
Projekt 3.7.1	Radmobilitätsoffensive im unteren Odertal: Radwegenetzqualifizierung - Teile Schwedt/Oder	siehe Beschreibung Projekt 3.7	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	siehe 3.7	Stadt Schwedt/Oder	I EFRE	68.500	54.800	13.700	Beschlussfassung beabsichtigt	1	voraussichtlich 2017-2021
Projekt 3.7.2	Radmobilitätsoffensive im unteren Odertal: Radwegenetzqualifizierung - Teile Angermünde	siehe Beschreibung Projekt 3.7	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	siehe 3.7	Stadt Angermünde	III ELER	53.000	39.750	13.250	Beschlussfassung beabsichtigt	1	voraussichtlich 2017-2022
Projekt 3.7.3	Radmobilitätsoffensive im unteren Odertal: Radwegenetzqualifizierung - Teile Amt Gartz (Oder)	siehe Beschreibung Projekt 3.7	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	siehe 3.7	Amt Gartz (Oder)	III ELER	31.000	23.250	7.750	Beschlussfassung beabsichtigt	1	voraussichtlich 2017-2023

Stadt-Umland-Wettbewerb  
 Bewerbungsformular  
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer
							Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel			
Projekt 3.8	Radmobilitätsöffensive: Nationalparkbuslinie (Fahrradmitnahme und Taktung)	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Nationalpark Unteres Odertal, Uckermarkische Verkehrsgesellschaft mbH	Uckermarkische Verkehrsgesellschaft mbH	III ELER	420.000	315.000	105.000	im Nationalparkplan enthalten	1	2016
Projekt 3.9	Vorwegweiserleitsystem	III: Synergieeffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Nationalpark Unteres Odertal, Stadt Schwedt/ Oder, Tourismusverein NLP UO	Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung	III ELER	150.000	112.500	37.500	im Nationalparkplan enthalten	1	2016/2017
Projekt 3.10	Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt Schwedt - Nationalpark Unteres Odertal	III: Synergieeffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus	Nationalpark Unteres Odertal, Stadt Schwedt/ Oder, Tourismusverein NLP UO	Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung	ELER+EFRE (siehe nachstehende Differenzierung)	170.000	127.500	42.500	im Nationalparkplan enthalten	1	2018ff

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

	Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer
								Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel			
Projekt 3.10.1	Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt Schwedt - Nationalpark Unteres Odertal - Teile ELER-Gebiete	siehe Beschreibung Projekt 3.10	III: Synergieeffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus	Nationalpark Unteres Odertal, Stadt Schwedt/ Oder, Tourismusverein NLP UO	Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung	III ELER	120.000	90.000	30.000	im Nationalparkplan enthalten	1	2018ff
Projekt 3.10.2	Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt Schwedt - Nationalpark Unteres Odertal - Teile EFRE-Gebiete in Schwedt/Oder	siehe Beschreibung Projekt 3.10	III: Synergieeffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus	Nationalpark Unteres Odertal, Stadt Schwedt/ Oder, Tourismusverein NLP UO	Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung	I EFRE	50.000	40.000	10.000	im Nationalparkplan enthalten	1	2018ff
nachrichtliches Projekt	Radmobilitätssoffensive: Umsetzung Knotenpunktkonzept Landkreis Uckermark	Der Landkreis Uckermark plant die Einführung einer Knotenpunktwegweisung in der gesamten Uckermark. Die Knotenpunktwegweisung ist eine Ergänzung zur herkömmlichen ziel- und routenorientierten Radverkehrswegweisung. Grundlage ist ein dichtes Radwegenetz, welches eine beliebige Routenplanung mit Anknüpfungspunkten an den ÖPNV ermöglicht. So wird Tagesausflügler aus Berlin, aber auch Einheimischen, Regionalsradlern und ortsfremden Gästen eine ansprechende Angebotsvielfalt aufgezeigt, da durch die Knotenpunkte Ausflüge bzw. Radtouren jederzeit spontan umgeplant, verkürzt bzw. erweitert werden können. Mit Hilfe der Knotenpunkte können verschiedene Themen systematisch aufbereitet und über Flyer, Internet u.a. Medien zugänglich gemacht werden. Somit erhöht sich das Zielgruppenpotenzial für z.B. familienfreundliche Radausflüge mit kulinarischen Erlebnissen, das Verbinden kultureller Highlights mit einmaligen Naturerlebnissen.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Mittelbereich Schwedt/Oder (alle Kooperationspartner)	Landkreis Uckermark und angehörige Gebietskörperschaften (je nach Zuständigkeit)	LEADER	185.500	139.125	46.375	Antragstellung erfolgt; Bewilligung vorliegend		2016
nachrichtliches Projekt	Lückenschluss von Radwegeverbindungen und qualifizierter Neubau vorhandener Radwege	Lückenschluss von Radwegeverbindungen und qualifizierter Neubau vorhandener Radwege in Schwedt/Oder, Angermünde, Amt Joachimsthal, Cedynia, Debno, Mieszkowice	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie	Schwedt/Oder, Angermünde, Amt Joachimsthal, Cedynia, Debno, Mieszkowice		INTERREG						2016-2019

Stadt-Umland-Wettbewerb  
Bewerbungsformular  
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

	Name	Beschreibung	Projekttyp (I: Vernetzungseffekte II: Strahleffekte III: Synergieeffekte IV: lokale Effekte)	Themenfeld (1: Infrastruktur und Umwelt, 2: Mobilität und Energie, 3: Wirtschaft und Tourismus)	Partner	Antragsteller	ESI-Fonds (I: EFRE, II: ESF, III: ELER)	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1, 2, 3...)	Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer
								Gesamtkosten	Benötigte Mittel aus den ESI-Fonds	Eigenmittel			
nachrichtliches Projekt	Lückenschluss von Radwegeverbindungen: Radweg Liebenwalde - Angermünde, Abschnitt Kleinzithen - Schmargendorf	nachrichtliche Benennung dieses Projekts im Kontext des Maßnahmebereichs (andere Finanzierung vorgesehen)	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 2: Mobilität und Energie		Stadt Angermünde	INTERREG						
nachrichtliches Projekt	Radmobilitätsoffensive: deutsch-polnisches Netzwerk zur gemeinsamen Radwegestrategie und -vermarktung im unteren Odertal	Die Vernetzung des Radwegenetzes im unteren Odertal wird aufgrund steigender touristischer Nachfrage immer notwendiger. Für eine attraktive Wegevernetzung muss zunächst die Vernetzung der Touristiker erfolgen, die sich mit Radwegen und deren Vernetzung und Vermarktung beschäftigen. Ziel der personellen Vernetzung ist es die verschiedenen Ansprüche von Radfahrern an Radwege auszutauschen, gemeinsame Fahrrad-Angebote zu entwickeln sowie anhand bestehender Wege ein Radwegesystem zu aufzubauen und nach der Qualität der Wege zu priorisieren. Auf Grundlage der im Netzwerk erarbeiteten Ergebnisse wird eine gemeinsame Marketing-Kampagne mit verschiedenen Marketing-Aktivitäten entwickelt und umgesetzt, die diese Ergebnisse touristisch aufgearbeitet darstellt. Das Projekt geht einher mit dem Projekt „Radmobilitätsoffensive“ und baut auf das radtouristische „Knotenpunktsystem“ der Uckermark auf, welches auch polnische Kommunen übernehmen können.	II: Strahleffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus	Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal, Tourismusverein Angermünde, Stadt/ Landkreis Gryfino, Kolbaskowo	noch offen	INTERREG	50.000			Antragstellung ist geplant bei INTERREG Kleine Projekte		12 Monate, 2016/2017
nachrichtliches Projekt	Qualifizierung Natur- und Wassertourismus im Unteren Odertal		I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus	Nationalpark Unteres Odertal, Stadt Schwedt/ Oder, Regionaldirektion für Umweltschutz in Szczecin		INTERREG						2019-2019
nachrichtliches Projekt	Sicherung und touristische Erschließung der Burg Greiffenberg		IV: lokale Effekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus		Stadt Angermünde	LEADER						

